

Anti-Gentech und radikaler Widerstand

Vorträge und Lesung Anfang September

Samstag, 3.9. 19 Uhr, Braunschweig, in der Brunsviga*, Raum G5: Ton-Bilder-Schau "Monsanto auf Deutsch - Seilschaften zwischen Behörden, Forschung und Gentechnikkonzernen"

Kennen Sie Filme oder Bücher über Monsanto? Immer wieder wird einen intensiver Filz zwischen Konzern und Aufsichtsbehörden aufgedeckt. Doch Amerika ist weit weg. Wie aber sieht es in Deutschland aus? Warum werden hier Jahr für Jahr immer neue Felder angelegt, obwohl 80 Prozent der Menschen keine Gentechnik im Essen wollen? Warum fließen Steuergelder fast nur noch in die Gentechnik, wenn es um landwirtschaftliche Forschung geht?

In der Veranstaltung werden minutiös die Seilschaften zwischen Behörden, staatlicher und privater Forschung, Konzernen und Lobbyorganisationen durchleuchtet.

Am Beispiel eines kleinen Versuchsfeldes zeigt sich: Deutsche Genfelder sind nichts als Fördermittelbetrug, Schlamperei und der Wille, die Auskreuzung aktiv herbeizuführen.

Um die Wut zu Entschlossenheit statt zur Ohnmacht zu wenden, bildet ein Ausblick auf Möglichkeiten des Widerstandes den Abschluss:

"Wer nach mehr Forschung ruft oder sich auf staatliche Stellen verlässt, ist verlassen. Gentechnikfreiheit gibt es nur dann, wenn die 80 Prozent Ablehnung sich auch zeigen!"

Der Referent, Jörg Bergstedt, ist Aktivist und Autor des Buches "Monsanto auf Deutsch", in dem die Gentechnik-Seilschaften beschrieben werden

Sonntag, 4.9., 15 Uhr auf dem Hoffest des Biolandbetriebes Lindenhof in Eilum (östlich von Wolfenbüttel): Wiederholung der Ton-Bilder-Schau "Monsanto auf Deutsch - Seilschaften zwischen Behörden, Forschung und Gentechnikkonzernen"



Sonntag, 4.9. 19 Uhr, Braunschweig, in der Brunsviga*, Raum G5: Hanna Poddig liest aus ihrem Buch "Radikal Mutig - Meine Anleitung zum Anderssein"

Hanna Poddig, geboren 1985, ist Vollzeitaktivistin. Sie war fünf Jahre lang bei der Umweltorganisation Robin Wood aktiv und ist außerdem engagierte Globalisierungskritikerin, Rüstungs-, Gentechnik- und Militarismusgegnerin. Auf vielen Kongressen, Camps und Tagungen hat sie ihre Ideen und Ansichten bereits vorgestellt, TV-Anstalten wie rbb und WDR sowie viele Printmedien wie etwa taz, Frankfurter Rundschau oder Neues Deutschland haben ihren alternativen Weg bereits vorgestellt.



* Karlstraße 35, östliches Ringgebiet

Anti-Gentech und radikaler Widerstand

Am 5. und 6. September 2011

findet am Gentechnikschauergarten Üplingen (Börde) das wichtigste Treffen der deutschen Agrogentechnik-Seilschaften statt. Nachdem der Schauergarten durch eine gut organisierte Feldbefreiung schon entschärft wurde, wollen Gentechnik-kritikerInnen nun auch das InnoPlanta-Forum stören.

Es ist seit Jahren das größte und auffälligste Treffen zwischen Konzernen, Behörden, Lobbyverbänden und sogenannten ForscherInnen in der Agro-Gentechnik Deutschlands. KWS-Chef von der Bussche war da, ebenso führende MitarbeiterInnen von Bayer, BASF, Pioneer, Monsanto und anderen, sowie Martin Qaim, Stefan Rauschen und andere WissenschaftlerInnen, die sich aus den Millionentöpfen der Gentechnikförderung bedienen.

Betagte und aktuelle JournalistInnen aus ZDF, MDR und anderen pushten das Treffen. PolitikerInnen und BehördenvertreterInnen aus zuständigen Ministerien in Sachsen-Anhalt oder Mecklenburg-Vorpommern bis zu Thomas Leimbach, Chef des Landesverwaltungsamtes, waren zugegen - letzterer hielt eine flammende Rede für die Versuchsfelder, die seine Behörde eigentlich überwachen soll. Rundherum gruppierten sich Geldgeber, LobbyistInnen und VertreterInnen derer, die mit Grund und Boden die ganze Sache unterstützten - vom Bürgermeister bis zur "Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz" (SBK).

Anfang September 2011 soll es wieder soweit sein: Am 5. (Montag Abend) und 6. (Dienstag tagsüber) lädt der Lobbyverband InnoPlanta unter seinem Vorsitzenden Uwe Schrader (FDP) zum Stell-Dich-Ein ins kleine Dorf Üplingen ein, wo mit Fördermitteln der EU und der SBK ein Hofgut als Treffpunkt der Seilschaften saniert wurde und wird.

**Wer denkt sich kreative Aktionen aus?
Wer organisiert gemeinsame Anfahrten aus den verschiedenen Ecken des Landes?
Wir suchen regionale AnsprechpartnerInnen, die das für ihre Gegend übernehmen.**

Infoseite: www.biotechfarm-schliessen.de.vu.

